

## Werk

**Titel:** Günther, Adolf: Deutsche und französische Sozialpolitik. Ein Beitrag zum sozialpo...

**Autor:** Zwiedineck

**Ort:** Tübingen

**Jahr:** 1922

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616871\\_0076|log20](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616871_0076|log20)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

mehr gewesen. Nur da und dort gelangt die Erörterung zu einer befreienden Deutlichkeit, die ein etwas plastisches Bild von dem gibt, was sich der Verfasser als künftige weltwirtschaftliche Organisation denkt und davon, wie er sich die Lösung der vielen Aufgaben vorstellt. Ich will den Optimismus des Verfassers nicht verurteilen, der dazu gehört, den Abbau der einzelstaatlichen Verkehrspolitik mit allen ihren Kampfmaßnahmen als einen Weg zum Ziele zu sehen, an völkerrechtliche erfolgreiche Bindungen zugunsten der zukünftigen Weltwirtschaft durch internationale Tariffestsetzungen zu glauben oder gar eine Beseitigung der Ricardoschen Grundelemente von internationalen Abkommen über die Ausgleichung der landwirtschaftlichen Produktivitätsspannungen zu erwarten. Im Gegenteil, solcher Glaube an den Sieg des Vernünftigen ist erfreulich. Es kann ja wohl auch sein, daß die Gleichgültigkeit sozialer und wirtschaftlicher Interessen der großen Massen die Parteien der organisierten Weltwirtschaftsgesellschaft zu gewissen Verständigungen sozialpolitischer und gleichzeitig ökonomischer Natur drängen wird. Aber es dünkt mich so unendlich vieles an diesem zu organisierenden Weltwirtschaftsverband, mit oder ohne Teilwirtschaften, mit oder ohne internationale Zentrale der Kulturstaaten höchst problematisch, so daß ich wenigstens eine Beschleunigung der Wiedergewinnung weltwirtschaftlicher Beziehungen, ein rascheres Aneinanderschweißen der Volkswirtschaften durch »planmäßige Organisation« nicht zu erhoffen vermag. Gewiß handelt es sich nicht mehr bloß um jene Aktivität der völkerrechtlichen Persönlichkeiten, durch die das nach Weltwirtschaft orientierte Streben der Privatwirtschaften erfolgreich gemacht werden kann, und es ist gewiß kein Utopismus, wenn z. B. die Auswanderungsverhältnisse durch Staatsverträge auf eine andre Basis als die Erwerbsinteressen einer Privatunternehmung gestellt werden. Aber auf der andern Seite bewegt sich so vieles gerade von dem, was für den Weltwirtschaftsverkehr das Wichtigste ist, von Handels- und Verkehrsgrundsätzen an der Grenze des Utopischen, daß *Günther* selbst zugeben muß, wie nahe seine Vorschläge an das Traumhafte herangehen (z. B. S. 51).

Das Wertvollste an dem Buche ist die starke Ueberzeugung des Verfassers, daß nur eine solche auf weltwirtschaftlicher Organisation abzielende Politik zu dauernden und erfolgreichen Gestaltungen führen wird, die nach den Zielen einer vernünftigen Sozialpolitik orientiert ist.

Breslau.

Z w i e d i n e c k.

---

*Günther, Adolf, Deutsche und französische Sozialpolitik.* Ein Beitrag zum sozialpolitischen Programm des Friedenskongresses und des Völkerbundes. München und Leipzig, Duncker u. Humblot, 1919. 88 S. Preis Mk. 3.—